

Praxisleitfaden soll Fehlpositionierung von Implantaten vermeiden helfen

Die 9. Europäische Konsensuskonferenz (EuCC) unter Federführung des BDIZ EDI erstellte im März 2014 in Köln einen entsprechenden Maßnahmenkatalog.

■ Auf der Basis eines Arbeitspapiers der Universität Köln diskutierten die Teilnehmer der 9. Europäischen Konsensuskonferenz (EuCC) darüber, wann eine Implantatposition noch als

nen, fehlerhafte Implantatpositionierungen und daraus folgende Komplikationen zu vermeiden. Als häufigste Ursachen einer Fehlpositionierung nennt die EuCC fehlerhafte oder nicht ausreichende bzw. nicht angemessene Planung und Diagnostik, chirurgische und/oder prothetische Fehler im Allgemeinen, Ungeübtheit/Unkenntnis des Implantologen sowie die fehlende Abstimmung zwischen Prothetiker und Chirurg.

Der in fünf Schritten erstellte Praxisleitfaden zur Fehlpositionierung von Implantaten fußt auf der umfangreichen Literaturrecherche von Priv.-Doz. Dr. Hans-Joachim Nickenig (Köln) et al. Die EuCC stellte fest, dass keine oder wenige randomisierte kontrollierte Studien (RCT) oder andere systematische, klinische Studien vorliegen. Sie bemerkte darüber hinaus, dass in der Literatur in weniger als einem

vertretbar angesehen werden kann, um dann Empfehlungen zu erarbeiten, die dem Praktiker dazu dienen kön-

Prozent der Behandlungsfälle von einer Fehlpositionierung ausgegangen wird (Goodacre 2003).

Prothetisches Komplikationsmanagement

Je nach Ausmaß der Fehlpositionierung nennt die Konsensuskonferenz als therapeutische Konsequenz die mögliche Entfernung des betroffenen Implantates. Die Stilllegung des Implantates im Sinne einer Nichtnutzung könne nur im Ausnahmefall – z.B. bei zusätzlicher Gefahr der Schädigung von Nachbarstrukturen bei der Explantation in Nervnähe oder Nachbarzahnwurzelnahe – empfohlen werden. Nachträgliche Korrekturen (z.B. Segmentosteotomien) erscheinen der EuCC aus fachlicher Sicht möglich und im Einzelfall empfehlenswert. Hier rät sie einschränkend zur sorgfältigen Abwägung hinsichtlich der Erfolgsaussichten und möglicher zusätz-

licher Komplikationen. In Betracht zu ziehen sei zudem ein prothetisches Komplikationsmanagement – abhängig von den Umständen des Einzelfalls und dem Ausmaß der Fehlpositionierung.

Bei der wichtigen Frage nach den Mindestabständen kann es sich nach Aussage der 9. Europäischen Konsensuskonferenz unter klinischen Gesichtspunkten als günstig erweisen, wenn diese Mindestabstände ausgehend von der primären Körnung der künftigen Implantatkavität angegeben werden, da hierin der Beginn der Fehlpositionierung liegen könne. Zudem wird darauf hingewiesen, dass bei der Angabe von Distanzen ausgehend von der primären Körnung regelmäßig auch der individuelle Implantatdurch-

messer einzuberechnen sei. „Die Abstände ausgehend von der primären Körnung werden für den Standard-Implantatdurchmesser von ca. 4 mm angegeben“, heißt es in dem Papier.

Der Leitfaden „Fehlpositionierung von Implantaten vermeiden“ der 9. Europäischen Konsensuskonferenz (EuCC) kann online gegen eine Schutzgebühr von 2,50 Euro zzgl. Versandkosten als gedruckte Broschüre über die Internetseite des BDIZ EDI bestellt (www.bdizedi.org) bzw. kostenlos von der Internetseite geladen werden (www.bdizedi.org > Zahnärzte > Praxisleitfaden). ◀◀

Quelle: BDIZ EDI



Infos zum Berufsverband

ANZEIGE

INTRODUCING



DIGITAL
DENTISTRY
SHOW

AT
INTERNATIONAL EXPODENTAL MILAN

16

17

18

OCTOBER 2014

EXHIBITION
LIVE PRODUCT PRESENTATIONS
HANDS-ON WORKSHOPS
PRINTED REFERENCE GUIDE
COFFEE WITH THE EXPERTS

www.DigitalDentistryShow.com

Organized by Dental Tribune International in cooperation with Promunidi.
Dental Tribune International | Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig | Germany
T +49 341 48474 134 | F +49 341 48474 173
E info@digitaldentistryshow.com | W www.DigitalDentistryShow.com




WM-Tippspiel der OEMUS MEDIA AG gestartet

Fußball-WM 2014 in Brasilien tippen und tolle Preise gewinnen.



■ Am 12. Juni 2014 ist es endlich wieder soweit. Die 20. Fußballweltmeisterschaft sorgt vier Wochen lang für Ausnahmezustand. Bis zum 13. Juli 2014 kämpfen 32 Nationen in Brasilien um den begehrten WM-Pokal. Was wäre ein WM-Jahr ohne OEMUS-Tippspiel – sicher nur halb so lustig.

Bis zum Endspiel im legendären Maracanã-Stadion in Rio de Janeiro begleitet die OEMUS MEDIA AG wieder alle Fußballbegeisterten mit ihrem beliebten Tippspiel. Los geht's am 12. Juni mit der Begegnung Brasilien



„WM-Tippspiel“
[Webseite]

vs. Kroatien. Zur Teilnahme am WM-Tippspiel braucht es einfach nur eine kostenlose Registrierung und vielleicht ein wenig Fußballverrücktheit.

Unter wmtipp.oemus.com können sich die Tippspiel-Teilnehmer unter einem Benutzernamen ihrer Wahl anmelden und das Ergebnis der jeweiligen Begegnung tippen. Also, ran an den Ball, mitgetippt und tolle Preise vom Platz getragen. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. ◀◀

Quelle: ZWP Online